

Vorlage an

Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am
--

Ausschreibung der Linie 751, Wegfall der Haltestellen Bahnhof, Justizvollzugsanstalt und Berliner Straße/Albert-Schweitzer Straße

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung wird um Beschlussfassung gebeten, ob den Vorschlägen der DADINA entsprochen werden kann.
2. Die Haltestelle im Bereich Berliner Straße/Albert-Schweitzer Straße wird beibehalten. Im Falle der Grundstücksveräußerung wird die Verwaltung beauftragt, eine Verschiebung des Haltestellenstandorts und einen verkürzten niederflurgerechten Ausbau zu prüfen und umzusetzen.

Sachverhalt:

Ausschreibung der Linie 751

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation -DADINA- teilt gemäß Schreiben vom 09.02.2015 mit, dass die Linie 751 -Flughafen - Gräfenhausen - Darmstadt- zum Dezember 2016 ausgeschrieben wird und höhere Kilometerpreise zu erwarten sind. Die DADINA geht von Mehrkosten für die Stadt Weiterstadt in Höhe von ca. 18.000,00 €/pro Jahr aus. Eine Einstellung der Linie oder eine deutliche Reduzierung des Angebotes wird seitens der DADINA nicht empfohlen.

Die vier angefahrenen Haltestellen der Linie 751 in Gräfenhausen (Schnepenhäuser Straße, Postplatz, Gartenstraße, Am Ohlenbach) werden laut der RMV-Verkehrserhebung im Jahr 2010 gut genutzt (Richtung Darmstadt: Montag-Freitag 277 Einsteiger/32 Aussteiger, Samstag 105 Einsteiger/28 Aussteiger und Sonntag 57 Einsteiger/11 Aussteiger; Richtung Flughafen: Montag-Freitag 37 Einsteiger/209 Aussteiger, Samstag 28 Einsteiger/95 Aussteiger und Sonntag 9 Einsteiger/37 Aussteiger).

Die Fahrtrichtung Darmstadt ist deutlich stärker ausgeprägt. Während des Berufsverkehrs wären bei Wegnahme der Linie 751 zusätzliche kostenintensive Fahrten in der Hauptverkehrszeit auf der Linie 5515 erforderlich.

Seitdem fand keine Fahrgasterhebung mehr statt.

Die Kalkulation der Mehrkosten errechnet sich aus der Differenz der erwarteten Kosten zu den bisherigen Kosten bei annähernd gleicher Leistung. Es handelt sich hierbei um Annahmen, da die aktuellen Kosten erst nach Durchführung der Ausschreibung bekannt sind. Es wird von einer Steigerung des Kilometerpreises um ca. 0,80 € ausgegangen. Dies bedeutet nach den Regularien der Partnerschaftsfinanzierung Mehrkosten für den Bereich der DADINA von ca. 56.000,00 €, von denen etwa ein Drittel (18.000,00 €) auf die Stadt Weiterstadt entfallen würden.

Drucksache IX/1015/2

Bei einem „Ersatz“ der Linie 751 durch Fahrten der Linie 5515 ist zu beachten, dass dies nur den Teilabschnitt Darmstadt – Gräfenhausen betrifft und die Verbindung nach Mörfelden-Walldorf und zum Flughafen wegfallen würde. Da es sich hierbei v. a. um Fahrten im Schülerverkehr zu den Hauptverkehrszeiten handelt, müssten hierfür zusätzliche Busse eingesetzt werden, sodass dann auch anteilige Kosten für die Stadt Weiterstadt in der Größenordnung der heutigen Beträge für die Linie 751 entstehen würden.

Der RMV fragt vor Durchführung der Ausschreibung bei der DADINA an, ob die mehrbestellten Leistungen (ca. 140.000 km) weiter finanziert werden. Dies kann die DADINA nur zusagen, wenn auch die Bestätigung der Mitfinanzierung durch die Stadt Weiterstadt vorliegt. Deshalb wird vorgeschlagen, dass die Stadt Weiterstadt die kalkulierten Mehrkosten (18.000,00 €) jetzt beschließt. Wenn die Mehrkosten nach Durchführung der Ausschreibung genau bekannt sind, würde die DADINA mit dem RMV nochmal prüfen, inwieweit z. B. durch eine Reduzierung der Bedienung auf der Linie 751 am Wochenende und in den Tagesrandlagen Einsparungen erzielt werden können.

Diese könnten dann ggf. noch bis zum geplanten Betriebsbeginn Mitte Dezember 2016 umgesetzt werden. Auch Einsparmöglichkeiten auf den anderen Weiterstädter Linien könnten dann von der DADINA nochmal konkret geprüft werden. Wenn dem RMV aber vor der Ausschreibung keine Finanzierungszusage gegeben wird, müssten die Leistungen aus dem Ausschreibungsfahrplan herausgenommen werden.

Würde sich die Stadt Weiterstadt ganz aus der Finanzierung der Linie 751 zurückziehen, müssten die Busse ggf. ohne Halt an Gräfenhausen vorbeifahren.

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg sind bereit, ihre anteiligen Mehrkosten durch die Ausschreibung auf der Linie 751 mitzutragen. Seitens der Stadt Mörfelden-Walldorf kann derzeit noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Wegfall der Haltestellen Bahnhof, JVA und Berliner Straße/Albert-Schweitzer-Straße

Bei Fahrgastzählungen durch die DADINA wurde festgestellt, dass die Nutzung der Haltestellen sehr gering ist.

Haltestelle Bahnhof:

Von 65 gezählten Fahrten in 5 Tagen gab es lediglich 11, bei denen in der Regel eine Person eingestiegen ist. Bei 20 Fahrten gab es nur 1 Ein- oder Aussteiger, bei 6 Fahrten stieg mehr als 1 Person ein oder aus).

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass alternativ in einer Entfernung von ca. 400 m vom Bahnhof die Haltestellen Dornhecke/Kreisel genutzt werden können.

Haltestelle JVA:

Von 60 Fahrten an 10 Tagen gab es 9 mit Ein- oder Aussteigern. In der Regel stieg nur eine Person ein oder aus.

Die DADINA empfiehlt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 diese beiden Haltestellen aufzugeben. Dies vereinfacht die Umläufe, der Umweg über die JVA führt zudem immer wieder zu erhöhter Verspätungsanfälligkeit und damit Anschlussverlusten am Hauptbahnhof Darmstadt.

Drucksache IX/1015/2

Haltestelle Berliner Straße/Albert-Schweitzer-Straße:

Der Spielplatz in der Berliner Straße/Albert-Schweitzer-Straße soll aufgegeben und als Baugrundstück verkauft werden. Da mittelfristig alle Bushaltestellen mit Sonderbord ausgerüstet werden, gäbe es zum Grundstück keine Zufahrtsmöglichkeit. Der Fahrgastunterstand ist hinsichtlich der Erreichbarkeit des Grundstückes störend, da das Grundstück nicht sehr breit ist. Es wurde daher die DADINA um Überprüfung gebeten, ob die vorgenannte Haltestelle entfallen kann.

Die DADINA teilt mit, dass dies möglich ist. Bei der RMV-Erhebung in Jahr 2010 wurde festgestellt, dass die Haltestelle Berliner Straße im Vergleich zu den beiden anderen Haltestellen in der Groß-Gerauer Straße die geringste Anzahl an Fahrgästen aufweist. Fahrgäste könnten die Haltestelle Heinrichstraße/Groß-Gerauer Straße nutzen. Die Entfernung zu dieser Haltestelle beträgt 380 m. Zum Vergleich: Die Entfernung von der Haltestelle Groß-Gerauer Straße/Südring zur Haltestelle Heinrichstraße beträgt 530 m. Desweiteren könnten Fahrgäste die Haltestelle Sudetenstraße/Darmstädter Straße nutzen, die Entfernung beträgt hier ca. 380 m.

Finanzielle Auswirkungen:

Ausschreibung der Linie 751 – Ab 2017 Mehrkosten von ca. 18.000,00 €/pro Jahr, Abbau der Haltestellen – Lt. Kostenschätzung des FD Tiefbau Kostenaufwand von ca. 5.500,00 €.

Der Sachverhalt wurde am 14.04.2015 und 12.05.2015 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 10 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

- Spätling-Slomka -
Erste Stadträtin